

Um einen Schatz zu finden, muss man sich meistens auf den Weg machen und Einsatz bringen. Genau das haben vor über 2.000 Jahren einige Männer getan. Wieviele es waren, wissen wir nicht genau. Zwei von ihnen begegnen wir in dieser Geschichte.

„Schau nur Tarek, was ich gefunden habe! Einen Stern, einen Stern, den ich noch nie gesehen habe!“

Amir und Tarek, zwei Sterndeuter aus dem Zweistromland, stehen auf ihrem Dach und beobachten mit ihren kostbaren Geräten den Nachthimmel.

Tarek schaut in die Richtung, die ihm Amir zeigt. „Amir, das ist ein Königsstern!“ Eifrig forschen sie in ihren alten Schriften. Und tatsächlich, sie finden Hinweise auf einen mächtigen König, der die Welt verändern wird. Er soll aus dem jüdischen Volk stammen. „Da müssen wir hin, Amir! Diesen König müssen wir suchen und ihm unsere Ehrerbietung und Anbetung ausdrücken!“ „Ich weiß nicht, Tarek“, Amir wiegt bedenklich seinen Kopf, „Wo die Juden wohnen, das ist weit weg. Auf uns wartet eine lange und anstrengende Reise. Und wer weiß, ob wir den König der Juden finden?“

Nach einigem Hin und Her überzeugt Tarek Amir. Und so beginnen sie mit ihren Reisevorbereitungen. Nach vielen beschwerlichen Reisetagen kommen die beiden Männer in Israel an. Und nun, wohin?

„Natürlich nach Jerusalem, der neue König wird im Palast geboren sein!“ Tarek ist fest überzeugt.

So erreichen sie müde und staubig Jerusalem. Immer wieder fragen sie Menschen auf der Straße: „Wisst ihr, wo wir den neugeborenen König der Juden finden?“ Aber niemand kann ihnen helfen. Niemand weiß etwas von einem neugeborenen König, schon gar nicht von einem König der Juden. Amir und Tarek sind verwirrt, von einem neugeborenen König müsste die Bevölkerung doch wissen?

Schließlich stehen sie vor dem Palast des Herodes. „Guten Tag, wir sind hier, um den neugeborenen König der Juden anzubeten und zu ehren.“ Herodes erschrickt. Ein König der Juden? Er herrscht über die Juden! Wenn die jetzt einen eigenen König bekommen, kann ihm das nur schaden! Ob das der versprochene Christus ist, auf den die Juden warten?

Er beauftragt die Priester und Schriftgelehrten, herauszufinden, wo dieser König geboren werden soll. „In der kleinen Stadt Bethlehem“, ist ihre Antwort. Dorthin schickt Herodes die beiden weitgereisten Männer. Beim Abschied bittet er sie, wieder zurückzukommen, wenn sie das Kind gefunden haben, damit auch er es besuchen und anbeten kann.

Was nun? Die Sterndeuter sind unsicher: sollen sie nach Bethlehem reisen, in diese kleine, unbedeutende Stadt?